



Fraktion der Progressiven Allianz der
Sozialdemokraten
im Europäischen Parlament

Jutta Haug
Mitglied des
Europäischen Parlaments

EU/EP: Beihilfen Steinkohlebergbau

Brüssel, 8. November 2010

PRESSEMITTEILUNG

Jutta HAUG: "Steinkohle - Die Zeit drängt"

Nach Monate langem Streit um die Kohleförderung hat die schwarz-gelbe Koalition endlich eine Einigung erzielt. Die Bundesregierung wolle nun doch zum 'Kohle-Kompromiss' stehen und in Brüssel um Zustimmung für das Ausstiegsdatum 2018 werben. "Es ist ein Trauerspiel, dass die Bundesregierung seit Vorlage des Kommissionsvorschlags ganze drei Monate gebraucht hat, um überhaupt eine gemeinsame Position zu finden", kommentiert **Jutta HAUG**, SPD-Europaabgeordnete, die Nachricht aus Berlin. "Letztlich hat man nur kostbare Zeit verstreichen lassen, um etwas zu bestätigen, was bereits seit der Kohlevereinbarung 2007 den deutschen Handlungsspielraum vorgibt."

Im Sommer hat die Kommission die neue Ratsverordnung vorgelegt, Beihilfen nur bis 2014 zu erlauben. Wegen der Meinungsverschiedenheit zwischen Bundeskanzlerin Merkel und Wirtschaftsminister Brüderle hatten deutsche Vertreter für die bereits laufenden Verhandlungsrunden in Brüssel keine Weisung aus Berlin erhalten und sind somit keinen Schritt vorangekommen, weil sie keine Position vertreten durften. "Um die Kommission und die anderen Mitgliedsländern von einem späteren Ausstieg aus der Steinkohleförderung zu überzeugen, bleiben der Regierung nur noch knappe fünf Wochen", gibt **Jutta HAUG** zu Bedenken.

"Bei so wichtigen Fragen, wo die Zeit drängt und das Schicksal ganzer Region auf dem Spiel steht, hätte ich von der Kanzlerin viel früher erwartet, dass sie ihre Richtlinienkompetenz wahrnimmt und ihren Minister rechtzeitig zu Vernunft ruft", kritisierte die Sozialdemokratin das zögerliche Vorgehen von Bundeskanzlerin Merkel.

"Wir Sozialdemokraten im Parlament haben den Kumpels in den betroffenen Regionen schon längst ein klares Signal gegeben, dass wir uns für ihre Planungssicherheit einsetzen wollen", hebt HAUG mit Blick auf 'ihre' Bergwerke Prosper Haniel und Auguste Victoria hervor. "Wir sind zuversichtlich, dass eine breite Mehrheit im Parlament klar für ein Auslaufen der Beihilfenregelung erst im Jahr 2018 stimmen wird." Das Plenum entscheidend voraussichtlich am 23. November darüber. Obwohl dessen Votum rechtlich nicht bindend ist, ist es doch politisch von hoher Bedeutung.

"Man kann zur Steinkohleförderung stehen wie man will", räumt **Jutta HAUG** ein, "aber wer behauptet, dass ein früheres Ende der Kohle-Subventionen gut für das Klima sei, der weiß es entweder nicht besser oder will die Öffentlichkeit willentlich hinters Licht führen. Da die Kohle dann einfach eben aus anderen Ländern importiert wird, spart ein früheres Aus leider kein einziges Gramm CO₂ ein. Und wie es mit Umwelt- und Sicherheitsstandards anderswo aussehen kann, zeigt das jüngste Minenunglück in China als trauriges Beispiel", erklärte **Jutta HAUG** abschließend.

Für weitere Informationen: Büro Jutta Haug Brüssel, Tel.:+32 228 37595

Europabüro, Paulusstr. 45, 45657 Recklinghausen
Tel. 02361-14007, Fax: 02361 – 14018
Mail: europabuero@jutta-haug.de, Homepage: www.jutta-haug.de